

Anmeldung / Kontakt

FORUM PFLEGE GESELLSCHAFT

c/o bpa
Hamburger Chaussee 8
24114 Kiel

Telefon: 04 31/78017-62

Fax: 04 31/78017-63

E-Mail: Schleswig-Holstein@bpa.de

Bitte nutzen Sie das beigefügte Formular.

Um Anmeldung für den Fachtag wird bis zum **23.05.2013** gebeten.



Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Familie
und Gleichstellung
des Landes Schleswig-Holstein



kriegskind.de



in Schleswig-Holstein
01802 49 48 47
zum Regionalamt

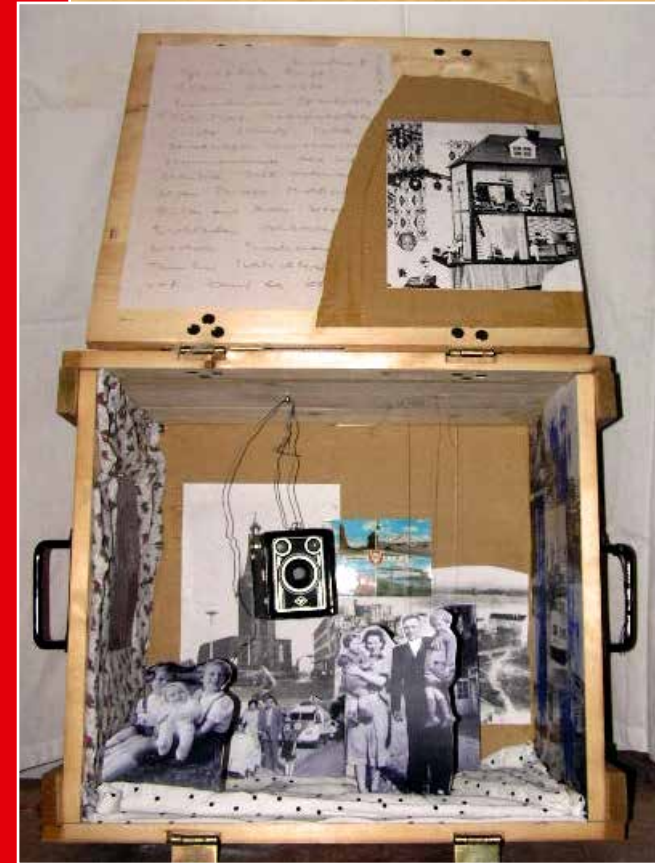


Stark für
die Pflege



Mit finanzieller Unterstützung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, des SoVD - Landesverband Schleswig-Holstein, des Norddeutschen Zentrums zur Weiterentwicklung der Pflege und des Pflegenottelefons.

Die Veranstaltung wurde von der **Ärztammer Schleswig-Holstein** anerkannt und mit **6 Punkten** bewertet.



Kriegskinder - Kriegserfahrungen und Pflege

VERANSTALTUNGEN

Viele der Menschen, die jetzt pflegebedürftig sind oder werden, gehören der Generation der sogenannten „Kriegskinder“ an. Geboren in den 20er, 30er oder 40er Jahren, aufgewachsen im Krieg und konfrontiert mit oft lebensbedrohlichen Erlebnissen.

Im Alltag der Pflege- oder Betreuungsangebote erleben wir sehr eindrucksvoll, dass sich die Erlebnisse von damals, die Erinnerungen an diese Zeit nicht einfach ausblenden lassen. Gerade bei Menschen mit einer Demenzerkrankung oder auch bei denjenigen, die Verluste zu verkraften haben oder selber im Sterben liegen, verdichten sich die häufig nicht aufgearbeiteten Erlebnisse zu oft sehr schmerzhaften Rückbesinnungen. Das unverarbeitete Trauma hat in vielen Familien Spuren hinterlassen - bis in die zweite und dritte Generation. Alle Beteiligten müssen deshalb lernen, mit besonderer Sensibilität und Sorgfalt auf die Bedürfnisse und Pflegeprobleme der Menschen einzugehen, die nachhaltig von Kriegserfahrungen geprägt sind oder kriegsbedingte Traumatisierungen erlitten haben. Diese Veranstaltungen sollen dazu beitragen.

Flandernbunker Kiel • Hindenburgufer 275, 24106 Kiel

29.5.2013 **Vortrag und Empfang**

19.30 Uhr **Kindheiten und Jugendzeiten im 2. Weltkrieg – lebenslange Folgen?**

Prof. Dr. Hartmut Radebold, Psychiater/Psychoanalytiker und Altersforscher, Kassel

Bürgerhaus Kronshagen • Kopperpähler Allee 67, 24119 Kronshagen

30.5.2013 **Fachtag**

10-16 Uhr **Die dunklen Schatten unserer Vergangenheit**

10.00 h **Begrüßung**

*Dr. Hildegard Entzian, Sozialministerium des Landes Schleswig-Holstein
Michael Selck, Sprecher des Forums Pflegegesellschaft
Dr. med. Helga Spranger, Vorsitzende Kriegskind.de e.V.*

10.30 h **Die dunklen Schatten unserer Vergangenheit:
„Kriegskinder und Kriegsenkel in der Pflege“ –
Welche Bedeutung haben Kriegserinnerungen für die Pflege?**

Prof. Dr. Hartmut Radebold, Psychiater/Psychoanalytiker und Altersforscher, Kassel

11.30 h **Biografiearbeit in der Pflege
Was tun mit den Kriegserinnerungen?**

Curt Hondrich, Journalist und Theologe, Leichlingen

12.15 h **Aussprache – Fragen – Anmerkungen**

12.45 h **Imbiss**

13.45 h **„Kriegsversehrte Seelen in der Pflege“ –
Was tun wenn die Worte fehlen?**

Dr. med. Helga Spranger, Psychotherapeutin, Schwerpunkt Spätfolgen nach Kriegstraumatisierungen, Kiel

14.30 h **„Die geprügelte Generation: Kochlöffel, Rohrstock
und die Folgen“ –
Was hat Gewalt in der Pflege damit zu tun?**

Prof. Dr. Dr. Rolf D. Hirsch, Gerontopsychiater und Psychotherapeut, Bonn

15.15 h **Moderierte Abschlussrunde**

*mit Prof. Dr. Hartmut Radebold, Dr. med. Helga Spranger,
Curt Hondrich, Prof. Dr. Dr. Rolf D. Hirsch, Jutta Kühl (SoVD),
Jens Rönnau (Mahnmal Kilian), Patricia Drube (DBfK)*

16.00 h **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Anke Buhl für das Forum Pflegegesellschaft

Ausstellung der Erinnerungskisten im Tagungsraum

Thematische während des Fachtages:

- Forum Pflegegesellschaft
- Zeitzeugenprojekt Mahnmal Kilian
- AG Erinnerungsarbeit der AWO Schleswig-Holstein – Projekt Leitfaden und Erinnerungskisten
- Verein Kriegskind
- Frauenberatung und Fachstelle bei sexueller Gewalt

Für die Veranstaltung wird ein Kostenbeitrag von 35,- EUR erhoben.
Ab zwei Teilnehmer/innen pro Einrichtung verringert sich die Gebühr auf 25,- EUR pro Person. Ermäßigt (z.B. Ehrenamtliche, Schüler/innen) 15,- EUR.